

Arbeitsplätze schaffen

Neue Arbeitsplätze durch grüne Umweltpolitik in der Region

Der walddreiche Kreis Höxter wurde zur Bioenergie-Region und ist dafür von der Bundesministerin Ilse Aigner ausgezeichnet worden. Zielvorgabe ist, dass 40 % des Heizwärmebedarfes im Kreis mit Holz aus unserer Region abgedeckt werden soll. Dies gelingt nur, wenn alle Städte im Kreis mitwirken.

Was sind die Vorteile dieses Klimaschutzkonzeptes der Kreisverwaltung?

1. **Regionale Arbeitsplatzschaffung.** Holz aus heimischen Wäldern schaffen zahlreiche Arbeitsplätze in Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen sowie der Land- und Forstwirtschaft.
2. **Regionale Wertschöpfung.** Die geschlossene Wertschöpfungskette bleibt in unserer Region und fördert die Sicherung sozialer Strukturen.
3. **Preisvorteil.** Der Preis für Brennholz entwickelt sich weitgehend unabhängiger von Gas- und Ölpreisen und ist deutlich günstiger.
4. **Versorgungssicherheit.** Holz ist ein regional nachwachsender und ständig verfügbarer Brennstoff. Die Unterbrechung russischer Gaslieferungen in 2008 hat eindrucksvoll die Risiken und die Importabhängigkeit im Energiebereich aufgezeigt.

Warum unser Geld für Energieimporte ins ferne Ausland überweisen, anstatt zukunftssichere Arbeitsplätze hier vor Ort zu schaffen?

Die Schaffung von Arbeitsplätzen ist eine soziale Pflicht.

Die Erhaltung von Klima und Umwelt ist eine christliche Pflicht!

Atomstrom macht krank

Ca. 20 km Luftlinie von Steinheim entfernt, in Grohnde, steht einer der leistungsstärksten Druckwasserkernreaktoren der Welt.

Neben dem bekannten Risiko eines atomaren Unfalls besteht nach heutiger wissenschaftlicher Erkenntnis schon durch den Betrieb ein erhöhtes Leukämie Risiko für Kinder je näher sie an einem AKW wohnen. Dieses ist wissenschaftlich unstrittig.

Ergebniszusammenfassung vom **Bundesamt für Strahlenschutz**:

Im 5-km-Umkreis um die Reaktoren wurde im Untersuchungszeitraum von 1980 bis 2003 festgestellt, dass 37 Kinder neu an Leukämie erkrankt sind. Im statistischen Durchschnitt wären 17 Fälle zu erwarten gewesen. Etwa 20 Neuerkrankungen sind also allein auf das Wohnen in diesem Umkreis zurückzuführen.

Der Umfang der Untersuchung bezog sich nur auf diese **eine** Krebserkrankung und auch nur bis zu einem Radius von 5 km um die Kernkraftwerke. Über den 5 km Radius hinaus wurde aber auch ein statistisch signifikanter Anstieg der Erkrankungen beobachtet.

Deshalb sind wir für die Stromerzeugung aus unbedenklichen nachwachsenden Rohstoffen. Wir fordern die Stadtwerke Steinheim auf, Stromtarife aus erneuerbaren Energien anzubieten.

Die einzige Alternative

